

**Niederschrift über die ordentliche Hauptversammlung der  
Königsegger WalderBräu AG  
mit Sitz in Königseggwald**

**am Freitag, dem 27. Mai 2011,**

**im Saal der Gesellschaft in der Hauptstraße 6 in 88376 Königseggwald**

**I.**

Zu der vorbenannten ordentlichen Hauptversammlung waren erschienen:

1. vom Aufsichtsrat, bestehend aus

- a) Herrn Dr. Wolfgang Blien, Illmensee - Vorsitzender –
- b) Herrn Carl-Hermann Munding, Steuerberater, Überlingen  
- Mitglied des Aufsichtsrats
- c) Herrn Reiner Quadflieg, Bad Saulgau - stellvertretender Vorsitzender

die unter lit. a) bis c) Genannten

2. der Alleinvertand

Herr Michael Schmid, Trochtelfingen

3. die im Teilnehmerverzeichnis aufgeführten Aktionäre und  
Aktionärsvertreter, das dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

**II.**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Wolfgang Blien, eröffnete die Hauptversammlung um 18:15 Uhr und übernahm gemäß § 18 Absatz 1 der Satzung den Vorsitz der Versammlung.

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrats vollzählig anwesend sind.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass von der sich aus § 130 Absatz 1 Satz 3 Aktiengesetz bestehenden Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, indem von dieser Hauptversammlung kein notarielles Protokoll, sondern eine Niederschrift erstellt wird, die vom Vorsitzenden unterzeichnet wird.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Einberufung der Hauptversammlung durch Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger vom 21. April 2011 (Anlage 2) und mit Schreiben vom 15. April 2011 allen im Aktienbuch eingetragenen Aktionären form- und fristgerecht mitgeteilt worden ist.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Gesellschaft keine Anträge von Aktionären zugegangen seien.

Der Vorsitzende wies ebenfalls darauf hin, dass das Teilnehmerverzeichnis noch nicht fertiggestellt sei. Sobald dieser Vorgang abgeschlossen sei, werde er das Verzeichnis vor der ersten Abstimmung unterzeichnen, der Versammlung die Präsenz mitteilen und es zur Einsicht während dieser Versammlung auslegen.

Zur Feststellung der jeweiligen Präsenz würden gegebenenfalls Nachtragsverzeichnisse erstellt, die er ebenfalls unterzeichnen und nach Bekanntgabe der Präsenzänderung auslegen lassen werde.

Die Anwesenheitskontrolle verbleibe bis zum Ende der Hauptversammlung am Eingang zu diesem Raum. Abstimmungen würden nur in diesem Raum durchgeführt. Sollten Aktionäre die Hauptversammlung verlassen, hätten sie die Möglichkeit, anderen anwesenden Aktionären oder den Eingangskontrolleuren eine Vollmacht zu ihrer Vertretung zu erteilen. Hierzu könnten sie das auf der Rückseite ihrer Stimmkarte abgedruckte Formular zur Erteilung einer Vollmacht oder an der Eingangskontrolle erhältliche Vollmachtsformulare verwenden. Der Vorsitzende bat, dann bitte auch die Eingangskontrolleure davon zu unterrichten, welchem anderen anwesenden Aktionär oder Aktionärsvertreter Vollmacht erteilt wurde.

Unter Bezugnahme auf § 18 der Satzung der Gesellschaft, nach dem der Aufsichtsratsvorsitzende den Vorsitz in der Hauptversammlung führt, bestimmte er als Versammlungsleiter die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände der Tagesordnung sowie Art der Abstimmung.

Der Vorsitzende sah vor, die Abstimmung durch Zuruf vorzunehmen. Dabei werde er Schweigen als Zustimmung werten.

Die Damen und Herren Aktionäre und Aktionärsvertreter, die gegen die zur Abstimmung gestellten Vorschläge sind oder die sich der Stimme enthalten wollten, bat er, nach Aufruf der zur Abstimmung gestellten Vorschläge die Hand zu heben und ihm die Zahl der Gegenstimmen bzw. Stimmenthaltungen sowie die Nummern der Stimmkarten zuzurufen. Der Vorsitzende erklärte, dass die dem von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter gegebenen Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts den durch Zuruf abgegebenen Nein-Stimmen bzw. Stimmenthaltungen hinzugerechnet werden. Durch Subtraktion der Stimmenthaltungen von der Präsenz ergäbe sich die Zahl der abgegebenen Stimmen. Durch Subtraktion der Nein-Stimmen von der Zahl der abgegebenen Stimmen werde die Zahl der Ja-Stimmen ermittelt. Er bat die Aktionäre und Aktionärsvertreter, während einer laufenden Abstimmung den Versammlungsraum nicht zu verlassen, insbesondere dann nicht, wenn sie gegen einen Vorschlag der Verwaltung stimmen oder sich der Stimme enthalten wollten.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass bei der Beschlussfassung zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat die Aktionäre, die Mitglieder dieser Gremien sind, sich nicht selbst entlasten dürften. Sie könnten auch nicht für einen anderen das Stimmrecht ausüben oder von einem anderen das Stimmrecht ausüben lassen, soweit es um ihre eigene Entlastung geht.

Der Vorsitzende erklärte, dass nach § 17 Absatz 2 der Satzung jede Aktie im Nennbetrag von 500 Euro eine Stimme gewährt.

Nach jeder Abstimmung werde er das Ergebnis bekannt geben.

Der Vorsitzende behielt sich eine andere Art der Abstimmung vor.

Der Vorsitzende bat darum, dass alle Aktionäre und Aktionärsvertreter, die das Wort ergreifen möchten, möglichst frühzeitig ein am Wortmeldetisch erhältliches Wortmeldeformular, auf dem auch Fragen notiert werden könnten, auszufüllen und am Wortmeldetisch abzugeben.

### III.

Sodann wurde die Tagesordnung (Anlage1), deren Wortlaut den Aktionären vorlag, wie folgt erledigt:

Der Vorsitzende kam zu Punkt 1 der Tagesordnung

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Königsegger WalderBräu AG zum 31. Dezember 2010 des Lageberichts für die Königsegger WalderBräu AG und des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 und erklärte, dass der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 in der Sitzung vom 12. April 2011, an der auch der Steuerberater teilnahm, gebilligt habe. Der Jahresabschluss sei damit im Sinne des Gesetzes festgestellt.

Er stellte fest, dass diese Vorlagen und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzergebnisses seit dem Tage der Einberufung zu dieser Hauptversammlung in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre ausgelegt haben. Außerdem sei allen Aktionären eine Kurzfassung des Geschäftsberichts und, sofern sie es angefordert haben, ein Exemplar des Geschäftsberichts zugesandt worden,

Er stellte weiter fest, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands unter Einbeziehung der Buchführung von der zur Abschlussprüfung bestellten Wirtschafts-Treuhand und Steuerberatungsgesellschaft mit beschränkter Haftung Stiegler-Dittrich, Sigmaringen, erstellt und geprüft worden sind, dass die Prüfung zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben hat. Sie bescheinigte die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses. Zur Tätigkeit des Aufsichtsrats verwies er auf den Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 3 des Geschäftsberichts.

Danach bat der Vorsitzende den Vorstand, Herrn Schmid, der Versammlung über das abgelaufene Geschäftsjahr einen Überblick zu geben und die Entwicklung im neuen Geschäftsjahr aufzuzeigen. Außerdem bat er Herrn Schmid, noch nähere Informationen zum Jahresabschluss und zum Geschäftsbericht zu geben sowie einige Zahlen zu erläutern und die Perspektiven des Unternehmens darzustellen.

Anschließend gab Herr Schmid den Bericht des Vorstandes.

Der Vorsitzende dankte Herrn Schmid und erklärte, dass die zu den verschiedenen Tagesordnungspunkten und zu den Ausführungen von Herrn Michelberger gestellten Fragen gesammelt beantwortet werden würden, um der Hauptversammlung einen zügigen Ablauf zu geben. Er eröffnete die Diskussion zu allen Tagesordnungspunkten.

Frau Renate Reck (Akt.Nr. 30780) ließ die Fragen schriftlich an den Wortmeldetisch bringen, da Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht ans Mikrofon gehen konnte. Der Vorsitzende Herr Dr. Blien las die Fragen der Hauptversammlung vor. Frau Reck stellte Fragen zur Anzahl von Großaktionären, Stückzahlbegrenzung, Dividende u. Barverkauf, sowie Kosten der Hauptversammlung. Fragen und Antworten liegen diesem Protokoll als Anlage bei.

Herr Falko Ostertag (Akt. Nr. 30740) stellte Fragen zum Zukauf von Bier, Zukunftsinvestitionen, Qualitätsproblemen beim Weißbier und zur installierten Photovoltaikanlage. Auch hier liegen die Fragen und Antworten dem Protokoll bei.

Auf Befragen des Vorsitzenden meldete sich niemand mehr zu Wort.

Der Vorsitzende stellte fest, dass alle Fragen beantwortet seien.

Der Vorsitzende gab danach die Präsenz wie folgt bekannt:

Von dem € 1.000.000,-- betragenden gezeichneten Kapital der Gesellschaft seien 724 Aktien mit 724 Stimmen, das sind 36,2% des gezeichneten Kapitals von 2.000 Aktien, in der heutigen Hauptversammlung vertreten.

Der Vorsitzende unterzeichnete das Teilnehmerverzeichnis und legte es am Wortmeldetisch zur Einsicht der Aktionäre während der Versammlung aus.

Der Vorsitzende kam nun zu den Beschlusspunkten der Tagesordnung, und zwar

- 2.) **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES**
- 3.) **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ENTLASTUNG DES VORSTANDS**
- 4.) **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ENTLASTUNG DES AUFSICHTSRATS**
- 5.) **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT ZUR KAPITALERHÖHUNG AUS GENEHMIGTEM KAPITAL**

Zuerst rief der Vorsitzende Punkt 2 der Tagesordnung auf:

#### **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS**

Der Vorsitzende trug den Vorschlag der Verwaltung (Vorstand) und des Aufsichtsrats vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorsitzende fragte, ob hierzu nochmals das Wort gewünscht werde. Das war nicht der Fall.

Der Vorsitzende stellte sodann den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Abstimmung.

Mit Nein stimmten:	3	Stimmen
Stimmenthaltungen:	3	Stimmen
bei einer Präsenz von .	724	Stimmen

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellte fest, dass dem Vorschlag den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen gegen 3 Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt wurde.

Danach rief der Vorsitzende Punkt 3 der Tagesordnung auf:

#### **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ENTLASTUNG DES VORSTANDS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010**

Der Vorsitzende wies noch einmal auf die gesetzlichen Stimmverbote hin.

Nachdem es keine Wortmeldungen gab, stellte der Vorsitzende den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Abstimmung, dem Vorstand, Herrn Anton Michelberger, für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

Mit Nein stimmten: 15 Stimmen  
Stimmenthaltungen: 2 Stimmen  
bei einer Präsenz von 724 Stimmen.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellte fest, dass der Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 gegen 15 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt wurde.

#### Zu Punkt 4 der Tagesordnung

#### **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ENTLASTUNG DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010**

Der Vorsitzende wies noch einmal auf die gesetzlichen Stimmverbote hin.

Nachdem es keine Wortmeldungen gab, stellte der Vorsitzende den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Abstimmung, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

Mit Nein stimmten: 17 Stimmen  
Stimmenthaltungen: 4 Stimmen  
bei einer Präsenz von 724 Stimmen.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellte fest, dass der Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010 gegen 17 Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt wurde.

#### Zu Punkt 5 der Tagesordnung

#### **BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT ZUR KAPITALERHÖHUNG AUS GENEHMIGTEM KAPITAL**

Der Vorsitzende erläuterte zum Tagesordnungspunkt 5 den Grund für den gestellten Antrag und begründete dies insbesondere mit der Notwendigkeit dringender Investitionsmaßnahmen in der Brauerei sowie damit, dass im

Zusammenhang mit einer Umfinanzierung und Kreditzusage einer Bank, die Forderung der Bank sei, auch die Aktionäre in Form einer Kapitalerhöhung an der Finanzierung der Investitionen zu beteiligen. Der Vorsitzende las vor der Abstimmung nochmals den gesamten Wortlaut des Antrags von Vorstand und Aufsichtsrat vor. (Siehe auch Punkt. 5. der Tagesordnung zur Einladung der Aktionäre zur Hauptversammlung.)

Das Ergebnis für den Antrag von Vorstand und Aufsichtsrats zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital lautet:

Mit Nein stimmten:       4    Stimmen  
Stimmenthaltungen:    11   Stimmen  
bei einer Präsenz von  724  Stimmen.

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellte fest, dass dem Beschluss über den Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen 4 Stimmen bei 11 Enthaltungen zugestimmt wurde.

Der Vorsitzende stellte ergänzend fest:

Die Inhalte und Ergebnisse aller Beschlüsse wurden von dem Vorsitzenden ordnungsgemäß verkündet und festgestellt.

Der Herr Vorsitzende schloss die Hauptversammlung am 27. Mai 2011 um 19:25 Uhr.

Diese Niederschrift wurde von dem Vorsitzenden wie folgt unterschrieben:

Der Vorsitzende

(Dr. Wolfgang Blien)